Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 205,25, Disconto 182,37, Deutsche Bank 248, Berliner Handelsgesellschaft 170,25, Dresdner Bank 157,50, Commerz- u. Discontobank 144,12, Russische Anleihe von 1912 90,12, Türkenlose 158, Lombarden 24,37, Canada 236,87, Baltimore 100,75, Laurahütte 173,75, Bochumer Guss 214,37, Gelsenkirchen 191,50, Harpener 190,75, Deutsch-Luxemburg 161,62, Phönix 259, A. E.-G. 235,37, Siemens & Halske 211,62, Hamburger Paketfahrt 158, Nordd. Lloyd 117, Aumetz-Friede 175,75, Hansa 325,50, South-West 125,75, Schantung 128,25, Schuckert 143, Orenstein & Koppel 201, Orientbahn 179. Tendenz: Befestigt.

Am Kassamarkt notierten höher: Kostheim Zellulose 2,75, Bruchsal Masch. 4, Schubert & Salzer 2,75, Vogtländ. Masch. 6,50, Hilgers 6,50, Zeitzer Masch. 3, Kruschwitz Zucker 3, Nordd. Steingut 4, Duxer Porzellan 2,75, Kahla Porzellan 3,50, Vogel 3, Engl. Wollwaren 2,75, Ver. Glanzstoff-Fabr. 5, Langendreer 4,75, Terrain-Ges. Nordost 4, Rhein. Spiegelglas 3, Kirchner & Co. 4,50; niedriger: Wilmersdorf Rheingau 2,75, Gebhardt & König 7, Adler Fahrrad 4, Kappel Masch. 3, Deutsche Spiegelglas 3,50, Mühle Rüningen 6, Müller Speisefett 30, Smyrna Teppichfabrik 3, Anilinfabrik 4,25,, Riedel 4,50, Rhein. Sprengstoff-Fabrik 3,75.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 29. März. 4% Badische Staats-Anleihe 09/09 unk. 18 98.10 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 98.10 G, 4% Bayrische Staats-Anleihe 09 unk. 1918 98.30 G. 4% Schwarzburg-Bondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 91-98 84.90bG. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 98.80 G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 96.60G. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 96.00 b. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 98,40 b. 4% Jener Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jener Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 96.25G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 98,40 G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101.90 b. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06. 09 97.60 G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 387,75bG.

Londoner Börse vom 29. März. Es notierten: Engl. Konsols 74,50. Rio Tinto 77,50, Geduld 1,12, Goldfields 2,56. Steel com 65,25, Steel pref. 111 00, Rand Mines 6,88, Anaconda 7,75, Eastrand 2,93, Chartered 1,21, Aurora West 0,46. Cinderella Cons. 0,84, Johannesburg Goldfields 0,18, Van Ryn 3,87. Albus (Generals) 0,90, Rand Collieries 0,31, West Rand Consols 15/6, General Mining & Fin 0,60, A. Görz & Co. 0,63, Modderfontain 11.4.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 29. März.

	Käuf	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	8200	9200	Hüpstedt	2500	2600
Bergmannssegen	5200	5400	Johannashall	4200	4500
Bernsdorf	150	150	Justus-Aktien	89%	91%
Burbach	12600	13.00	Kaiserode	7200	7400
Buttlar	250	260	Krügershall	116%	117%
Carlsfund	5500	5700	Marienglück	575	625
Carlsglück	1350	1450	Max	2750	2900
Fallersleben	875	925	Neusollstedt	3050	3150
Felsenfest	1975	2050	Neustassfurt	10600	11700
Glückauf	17800	18300	Reichskrone	—	400
Günthershall	4500	4700	Richard	250	350
Hansa-Silberberg	—	5000	Ronnenberg	159%	111%
Hedwig	600	650	Rothenberg	2050	2150
Heiligenmühle	550	425	Salzdetfurth	352%	355%
Heiligenrode	8700	5500	Teutonia	74%	76%
Heidburg	50½	51½	Walter	—	—
Heldrungen	800	850	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	1400	1500	Wilhelmshall	7600	7900
Hohenfels	6500	6700	Wintershall	17800	18800
Hugo	9500	9800			

Die Mansfeldsche Gewerkschaft

hat mit der Versendung des Verwaltungsberichts für 1912 begonnen, aus dem folgendes wiedergegeben sei:

Die am Schluss des Jahres 1911 eingetretene Besserung in dem Kupfer- und Silberpreise hat im Jahre 1912 weitere Fortschritte gemacht, so dass der durchschnittliche Verkaufspreis für beide Metalle eine erfreuliche Erhöhung zeigt. Es betrug bei Raffinadekupfer der Mehrpreis je Tonne 215,85 Mk. und bei Silber je Kilogramm 10,33 Mk.

Erzeugt wurden 20 503 (20 5805 t Raffinadekupfer und 122 651 Kilo Feinsilber. Abgestzt wurden 21 792 (20 413) t Raffinadekupfer und 112 651 (11 272) Kilo Feinsilber.

Der Ertrag sämtlicher Werke wird wie folgt ausgewiesen: Es betrug der Betriebsüberschuss der Kupferschiefer-, Berg- und Hüttenwerke 16 228 292 (i. V. 5 506 215) Mk., der Betriebsüberschuss der Nebenwerke 4 227 502 (i. V. 3 376 595) Mk., der Ueberschuss der allgemeinen Grundstücke und des Seegeländes 231 679 (228 726) Mk., der Ueberschuss der Grundstücke im Senkungsgebiet 163 355 (172 033) Mk., Zinsen aus Wertpapieren und Kontokorrent 166 449 (181 690) Mk., verjährte Zinsscheine 110 (10) Mk., zusammen 15 017 390 Mk. gegen 9 465 242 Mk. im Jahre 1911. An Lasten hierauf entfallen folgende Generalunkosten 1 529 246 (1 583 648) Mk., Entschädigungen und Reparaturkosten im Senkungsgebiet 67 501 (70 244) Mk., Kosten für Begebung der Anleihe 90 400 (99 796) Mk., Anleihezinsen 1 157 362 (104 700) Mk., Kursverluste auf Effekten 286 363 (118 899) Mk. Dies der Aufwand im engeren Sinne. An Zuweisungen zu besonderen Fonds werden, wie schon oben kurz erwähnt, folgende ausgeworfen: zum Schachtbaukonto 100 000 (—) Mk., zum Bahnerneuerungsfonds 700 000 (500 000) Mk., zum Anleihetilgungsfonds 1 800 000 (400 000) Mk., zum Berg- und Hüttenschädenkonto 100 000 (100 000) Mk., zum Feuerversicherungsfonds 40 000 (40 000) Mk., zum Unfallversicherungsfonds 3000 (3000) Mk. und zum Delkrederekonto 50 000 (—) Mk. Zusammen ergibt dies an Lasten 6 823 874 Mk. (gegen 3 963 288 Mk. im Vorjahre). Nach Abzug alles dessen bleiben als Roherträgnis 8 193 515 (5 501 953) Mk., woraus zu Abschreibungen auf Anlagewerte 5 115 637 (4 399 336) Mark ausgeworfen werden. Demnach verbleibt noch ein

Reingewinn von 3 077 878 Mk.

(i. V. 1 102 626 Mk.), der sich um den Vortrag aus 1911 mit 796 152 Mk. auf 3 874 030 Mk. erhöht, gegen 1 832 952 Mk. (inkl. 730 335 Mk.) damaligem Vortrag.

Zur Schaffung von Reserven für weniger günstige Jahre erschien es unumgänglich, grössere Rückstellungen zu machen. Insbesondere ist es erforderlich, den Anleihetilgungsfonds mit Rücksicht auf die künftig notwendige stärkere Rückzahlung der Anleihen stärker auszurüsten. Da auch der Ausbau der neuen Schächte künftig noch beträchtliche Mittel erfordern wird, wurde ein Schachtbaukonto errichtet und ihm 1 000 000 Mk. überwiesen. Ferner ist auch für die Erweiterung des Bahnnetzes, die durch den Ausbau verschiedener neuer Werke bedingt ist, eine besondere Rückstellung vorgesehen.

Wie bereits gemeldet, soll eine

Ausbeute von 45 Mk. pro Kux

verteilt werden, was 3 110 400 Mk. erfordert, so dass zum Vortrag auf 1913 763 630 Mk. bleiben. Diese Ausbeute ist zahlbar vom 15. April ab.

Der Bericht bemerkt zum Konto Vorräte, dass diese mit der Erweiterung der Kupfer- und Messingwerke gewachsen sind. Sie betragen diesmal 19 916 889 Mk. gegen 15 875 249 Mk. im Jahre 1911.

Die Gewinnung an Minern (Erz) hat 879 695 Tonnen (etwa 17½ Millionen Zentner also) betragen, zu 23 95 Mk. Selbstkosten pro Tonne, was gegen 1911 eine Ersparnis an Selbstkosten um 1,75 Mk. pro Tonne ausmacht.

Erfreulich ist die Feststellung, dass die Belegschaftsziffer zum ersten Male seit längerer Zeit wieder steigende Tendenz zengt. Die Zahl der Arbeiter, mit Ausschluss der in Westfalen beschäftigten, ist von 19 420 Schluss 1911 auf 19 735 Schluss 1912 gestiegen.

Reichsbank.

In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank am Sonnabend gedachte Exzellenz Havenstein in warmen Worten des verstorbenen Mitgliedes Bankiers Ludwig Delbrück und gab dann die Veränderungen in dem Status vom 22. bis 27. März bekannt. In dieser Zeit hat der Metallbestand um 25 Millionen gegen 6 Millionen im Vorjahr, die Anlagen um 207 Millionen gegen 153 Millionen im Vorjahr und die fremden Gelder um 185 Millionen gegen 78 Millionen im Vorjahre zugenommen. Die ungedeckten Noten betrugen am 27. März 509 Millionen gegen 285 Millionen am gleichen Tage des Vorjahres. Der diesjährige Stand ist also um 224 Millionen schlechter. Die Veränderungen des Status in dieser Woche standen hauptsächlich unter dem Einfluss der Einzahlungen auf die neuen Reichs- und preussischen Staatsanleihen. Die Girogelder waren am 22. März ungefähr gleich hoch wie im Vorjahre. Sie sind dann aber bis zum 27. März stärker angewachsen durch die Vermehrung der öffentlichen Gelder.

Trotzdem der Status noch sehr angespannt ist, machte sich doch eine kleine Erleichterung bemerkbar. Am 28. Februar war der Stand um 327 Millionen schlechter als im Vorjahre; am 22. März um 271 Millionen und am 27. März um 224 Millionen. Die Ansprüche an die Reichsbank seien gestiegen. Es seien namentlich Wechsel mit langer Laufzeit eingereicht worden. Zum Quartalswechsel sei eine aussergewöhnlich hohe Anspannung zu erwarten. Der Goldbestand habe trotz der grossen Ansprüche noch keine Verminderung erfahren. Es sei dies der allseitigen Unterstützung zu verdanken, die die Reichsbank bei ihren Bestrebungen, den Goldbestand zu erhalten, gefunden habe.

—)—

Röhrensyndikat gescheitert! Wie wir erfahren, ist das Mannesmannsche Projekt zur Umwandlung der losen Röhrenkonvention in ein festes Syndikat nunmehr definitiv als aussichtslos aufgegeben worden, weil unerfüllbare Forderungen gestellt wurden und besonders die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft sogar auf nicht vorhandene und erst geplante Anlagen hohe Beteiligungen forderte. Es bleibt also weiter bei der bisherigen Konvention.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 28. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5214 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3506 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 29. März. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 192.00—199.00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen inländ. 160.00—160.50 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 174—197, mittel 163—173, gering — — —, russisch. und Donau mittel —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 144.50—148, runder 152.00—156.00 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 150—153, gute 159.00—168.00 russische und Donau leichte — — —, schwere — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 170—180, Taubenerbsen 181—195 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 23.75 27.75. Roggenmehl 0 und 1 20.10—22.40. Weizenkleie 11.00—11.50. Roggenkleie 11.10—11.50.

Magdeburg, 29. März. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. u. Sommer ruhig gut 191—194, mittel 160—190, gering bis — M. Roggen inländ. flau gut 157—166. Gerste, hies. Chevallergerste, flau 162—168, feinste über Notiz, hiesige Land- gut 152—160, mittel — — —, gering bis —, ausländische Futtergerste stetig gut 154—156. Hafer inländ., ruhig gut 174—177 mittel 160 172, Mais runder, still gut 146—148.

Hamburg, 29. März. (Getreidemarkt). Weizen fest, ostholsteiner und mecklenburger 176—203. Roggen stetig, mecklenburger und altmärk. neuer 160—170, russisch. cif. 9 Pud 10/15 —. Gerste ruhig, südruss. cif. März 134.25. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 162—198. Mais stetig, amerik. mixed ruhig, cif. per März-April 106.00, La Plata cif, neue Ernte Mai-Juni 111.00.

Budapest, 29. März. Weizen, Tendenz fest, per April 11.01, Mai 11.29, Oktober 11.79 Roggen, Tendenz fest, per April 9.10, Oktober 9.30. Hafer, Tendenz fest, per April 9.10, Oktober 8.44. Mais, Tendenz fest, per Mai 7.70, Juli 7.96. Raps, Tendenz träge, per August 16.95.

Liverpool, 29. März. Stetig. Roter Winterweizen per März 7—3⅞, per Mai 7—2¾, Mais März 5—6¾, La Plata Mai 5—0½.

Antwerpen, 29. März. Donau- La Platazug, Kontrakt B per März —.—, April 6.22½, Mai 6 7½ Juni 6.15. Juli 6.12½, August —.—. Umsatz 35000 kg. Tendenz: stetig.

Zucker.

Hamburg, 29. März. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends	
per März	10.05	10.05	—.—	M.
„ April	10.07½	15.05	—.—	„
„ Mai	10.15	10.12½	—.—	„
„ August	10.42½	10.40	—.—	„
„ Okt./Dez	10.17½	10.15	—.—	„
„ Jan.-März	10.27½	10.25	—.—	„
	stetig	ruhig		

Kaffee.

Hamburg, 29. März. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per April	—.— G.	60.50 G.	—.— G.
„ Mai	61.00 G.	61.25 G.	—.— G.
„ September	61.25 G.	61.50 G.	—.— G.
„ Dezember	60.75 G.	61.00 G.	—.— G

stetig behauptet

Havre, 29. März. Kaffee good average Santos per März 72.75, Mai 73.75, per Septbr. 75.25, per Dez. 74.25. Stetig.

Rio de Janeiro, 29. März. Kaffee-Zufuhren 4000 Sack in Rio, 3000 Sack in Santo.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 29. März. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 27.75—28.25. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 29. März. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bei 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Chemische Produkte.

Hamburg, 29. März. Chilisalpeter per loko 11.80, Febr.-März 10.82½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: fest.

Mersebürg, 29. März. (Mitgeteilt von Hugo Elchhorn). Chilisalpeter. — Bei guter Locofrage Markt fest. Heutige Notierung prompt Mk. 11.77½. Febr.-März 1914 Mark 10.77½ frei Fahrzeug Hamburg.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 29. März. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht) Es standen zum Verkauf: 3853 Rinder (993 Bullen, 1862 Ochsen, 998 Kühe u. Färsen), 785 Kälber, 10016 Schafe, 10286 Schweine. Rinder: 1. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) Stallmastochsen Lebendgewicht 50—52, Schlachtgewicht 86—90, b) junge fleischige, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete 45—48 (82—87), c) mässig genährte junge, gutgenährte ältere 40—44 (75—83). 2. Bullen: a) vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 49—51 (81—85), b) vollfleischige jüngere 45—47 (80—85), c) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 41—43 (77—81). 3. a) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44 bis 45 (77—79), b) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 40—42 (73—76), c) mässig genährte Kühe und Färsen 35—37 (66—70), d) gering genährte Kühe und Färsen bis 33 (bis 73). 4. Gering genährtes Jungvieh Fresser) Lebendgewicht 36—40, Schlachtgewicht 72—80 M.) Kälber: a) Doppelender feiner Mast 90—105 (129—150), b) feinste Mast- (Voll-Mast) u. beste Saugkälber 73—74 (122—125), c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 65—67 (105—112), d) geringe Saugkälber 44—55 (80—100). Schafe: Mastlämmer u. jüngere Masthammel 44—48 (90—98), ältere Masthammel 39—43 (80—88), mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 35—39 (75 bis 83). — — Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. — (—), b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3 Ztr. — 62 (77—78), c) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. 60—62 (75—77), d) fleischige Schweine 58—60 (73—75), e) gering entwickelte Schweine bis — (bis —), f) Sauen 57—58 (71—73).

Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich lebhaft. Ein Teil der Preissteigerung ist auf Einführung der neuen Futterordnung zurückzuführen. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief glatt.

Wolle.

Bremen, 29. März. Baumwolle Upl. loko middl. 64.00.

Liverpool, 29. März. Baumwolle, Umsatz 4 000 Ballen Import 15 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 4000 Ballen.

Liverpool, 29. März. Aegypt. Baumwolle per Mai 10.06

Alexandria, 29. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 19.13, Juli 19.11, Nov. 18.14.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	27. 3.	28. 3.		27. 3.	28. 3.
Weizen p. Mai	97¼	97¼	Roggen loko	60	60½
„ „ Juli	96½	96½	Schmalz p. Mai	11,07	11,07
Mais loko	58	58	„ „ Juli	10,92	11,92
Mehl Spring cl.	3,85	3,85	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	10,80	10,80
Weizen p. Mai	99¾	99⅞	do. in Stard. White	8,50	8,50
„ „ Juli	99¼	99¼	do. in Cred. Balanc.	250	250
Mais p. Mai	53	52⅞	Kaffee loko	12	12
„ „ Juli	54¾	54¼	„ p. März	11,64	11,53
Hafer p. Mai	33¾	33¾	„ „ Mai	11,82	11,71
„ „ Juli	33⅝	33½			

Tendenz: Weizen —. Mais —.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel		27. März	+1,02	29. März	+1,02	—	—
Nebra, Oberpegel		„	+2,18	„	+2,20	—	2
	Unterpegel	„	+1,62	„	+1,64	—	2
Weissenfels, Oberpegel		„	+2,64	„	+2,60	4	—
	Unterpegel	„	+1,14	„	+0,94	20	—
Trotha		28.	+2,84	29.	+2,68	16	—
Alsleben, Oberpegel		27.	+2,74	28.	+2,70	4	—
	Unterpegel	„	+2,62	„	+2,40	22	—
Bernburg		„	+2,13	„	+1,95	18	—
Kalbe, Oberpegel		„	+1,90	„	+1,81	6	—
„ Unterpegel		„	+1,92	„	+1,78	16	—

Iser.				Eger. Elbe. Moldau.			
	März	Fall	Wuchs		März	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	28	+0,30	5	—	Witteaberg	29.	+3,46	—	26
Laun	„	+1,32	52	—	Rosslau	„	+2,93	—	35
Budweis	„	+0,15	7	—	Barby	„	+3,63	—	21
Prag	29.	+1,16	26	—	Sohönebeck	„	+3,80	—	28
Pardubitz	28.	+0,40	30	—	Magdeburg	„	+3,38	—	20
Brandeis	„	+1,88	—	3	Tangermde.	„	+3,25	—	31
Melnik	„	+1,34	24	—	Wittenbrge.	„	+2,50	—	30
Leitmeritz	29.	+1,21	26	—	Dömitz	28.	+1,56	—	—
Aussig	„	+1,05	30	—	Boizenburg	„	+1,48	—	—
Dresden	„	+0,52	33	—	Hohnstorf	29.	+1,65	—	—
Tougau	„	+4,70	16	—	Lauenburg	„	+1,55	—	2

Aussig, 29. März. — Pegelstand plus +1,65 m Vom Oberlauf worden 1 83 m Fall gemeldet.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Teleph.-Rf. Nr. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130330038/fragment/page=0001

Berliner Börse, 29. März 1913

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

2 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q₁*		1.4.7.10.
3 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q₂*	do.	2.5.8.11.
8 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q₃*	do.	3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5⅞%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.00G
do.1.4.15	d	4	99.00G
do.1.5.16	a	4	99.00bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	99.10bG
do. do.	v	3½	86.20bG
do. do.	v	3	76.00bG
Dt. Schutzg.	a	4	96.70bG
Pr.St.Schatz	d	4	—.—
do.1.4.15	d	4	98.90B
do.1.5.16	a	4	98.90bG
do.kns.Anl.	v	3½	86.25bG
do. do.	v	3	76.10b
do. do.	v	4	99.25bG
do. Staff.A.	d	4	92.90G
Bad.StbA.01	a	4	98.00G
do. do. 02	d	3½	85.40b
Bayer Anl.15	d	4	98.10G
do. do.	v	3½	85.00G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	96.75bG
do. 09	c	4	96.75bG
do. 11	d	4	97.20bG
do. 99	v	3½	84.80bG
do. 05	d	3½	84.80bG
do. 96	d	3	—.—
Cassel.Ldkr.	c	3½	—.—
do.S.21u.17	c	3½	—.—
do.S.22u.14	c	4	—.—
do.S.23u.16	c	4	—.—
do.S.24u.21	c	4	—.—
Hambg.St.R.	b	3½	85.40G
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	98.00G
do.do.87/04	v	3½	86.40G
do.do.86/02	v	3	77.00B
Hessen 09	a	4	97.50G

Mainzer 00	a	4	96.00G
Mannh01 06	b	4	95.40b
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.00G
München 94	v	3½	87.70bB
do.00 01 06	v	4	96.30G
do. 07 u. 13	d	4	96.30G
do. 1908/11	e	4	96.20b
Nürnb 99 01	v	4	96.10b
do. 1896/98	v	3½	—.—
Offenb. u.15	b	4	95.00bG
Posen 00 05	d	4	95.25b
do. 08 uk.18	a	4	96.00B
do. 94/03	a	3½	85.25b
Potsdam 02	d	3½	92.50G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.G 96	d	3½	91.50G
do.Stadt04	d	4	96.40G
do. do. 04	d	3½	90.75G
Spandau 91	d	4	98.00B
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	96.25G
do. 03	d	3½	90.00B
Stett. N O P Q	v	3½	84.80G
do. 09 R	a	3½	—.—
Thorn 1900	d	4	96.25G
Wiesb79-83	v	3½	94.50B
Worms01 06	v	4	95.40G

Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	116.40G
do. do.	a	4½	106.25b
do. do.	a	4	103.75G
do. do.	a	3½	99.00bG
do. neue	a	4	96.10bG
do. do.	a	3½	87.00bG
do. do.	a	3	79.00G
Brdb.PfbAmt	a	4	98.00B
Dt.Pfb Posen	a	4	98.40G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.30G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130330038/fragment/page=0002
DFG